

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 77. Neuenbürg, Mittwoch den 25. September 1861.**

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Answärtige bei ihren Postämtern. - Besellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Am Dienstag den 15. Oktober d. J. findet die Visitation der im hiesigen Bezirk verstellten Militär-Dienstpferde in Neuenbürg statt und es haben die Einsteller an diesem Tage ihre Pferde

Nachmittags präzis 2 Uhr vor dem Oberamts-Gebäude selbst vorzuführen, oder durch einen Bevollmächtigten, der schriftliche Vollmacht vorzuweisen hat, vorzuführen zu lassen auch den Verstellchein mitzubringen.

Das K. Kriegsministerium beabsichtigt, die Pferde bis zum Frühjahr 1862 in Verstellung zu belassen, sofern keine Ereignisse eintreten, welche die Zurücknahme früher nöthig machen.

Diejenigen Einsteller, welche ihre Pferde behalten wollen, haben dieß durch Namensunterschrift am Visitationstage der Kommission zu erklären, welsch letztere ermächtigt ist, solche Pferde, die von den Einstellern zurückgegeben werden wollen, an andere geeignete Personen wieder zu verstellen.

Zum Militärdienst als untauglich erfundene Pferde werden von der Visitationskommission an Ort und Stelle im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft und erfolgt der Zuschlag sogleich durch die Kommission, wenn annehmbare Preise erzielt werden.

Die Ortsvorsteher haben für geeignete Bekanntmachung besorgt zu seyn und von den Einstellern von Militärpferden unterzeichnete Eröffnungs-Urkunden binnen 10 Tagen hieher einzusenden.

Den 23. Septbr. 1861.

K. Oberamt.  
Bägnert.

Neuenbürg.

### Gebäude-Brandversicherungs-Einschätzung betr.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des K. Verwaltungsraths der Gebäudebrand-Ver-

sicherungsanstalt vom 16. März 1853, Z. 9. u. 10. hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jedes Jahres das Feuerversicherungsbuch bezw. Brandversicherungs-Cataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungs-Anschläge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörende eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungs-Anschlag zu ändern seyen, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2. u. 4. des Art. 19 des Gesetzes v. 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungs-Ursachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungs-Anschläge durch den Gemeinderath sind die Orts-Feuerschauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörende keine Veränderung eingetreten sei, — mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Bornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigentümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahres vorgekommenen Aenderungen, ist dem Oberamt auf den

15. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Classeneintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlätze unter Zuziehung der Ortsfeuerschauer nach Vorschrift der Ziffer 10. des oben erwähnten Erlasses vorgenommen und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seyen.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigentümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß wenn solche Aenderungen, welche auf die Classification Bezug haben, von den

Betheiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzubezahlen sey, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Ersatz des Zurückbezahlten verlieren.

Den 24. Septbr. 1861.

R. Oberamt.  
Bäzner.

**Neuenbürg.**

Das städtische Waschhaus an der Bronnenstraße wird vom 1. Oktbr. d. J. an für 5 Jahre verpachtet für seinen bisherigen Zweck.

Der Pächter hat die Feuerungseinrichtung und Mobilien auf eigene Kosten zu unterhalten, ist zu zweckmäßigen Verbesserungen hierin befugt und es wird ihm die Kesselfezung des Waschhauszinses völlig freigegeben.

Die Verhandlung findet am Samstag den 28. Septbr. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Den 17. Septbr. 1861.

Stadtschultheissenamt.  
Wesinger.

**Wildbad.**

**Lang- und Klotzholz-Verkauf.**

Am Samstag den 28. ds. Mts.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde im öffentlichen Aufstreich aus den Walddistrikten Sommersberg, Linie, Wanne u. Kezeltal:

720 Stück Langholz mit	55,463 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
46 " " "	1,592 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
82 " " "	2,711 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
30 " " "	586 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
128 " " "	4,748 C.
59 " " "	2,230 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
1084 " " "	11,852 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
57 " " "	585 C.
12 " Klotze "	230 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
323 " " "	8,102 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
77 " " "	2,029 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.
133 " " "	1,915 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> C.

Zus. 2,751 Stücke, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden, mit dem Anfügen, daß die Hälfte des Kaufspreises sogleich, die andere Hälfte am 1. Januar 1862 zu bezahlen ist.

Am 19. Septbr. 1861.

Stadtschultheissenamt.  
Mittler.

**Neuenbürg.**

**Wirthschafts-Concessions-Gesuch.**

E. A. Bürenstein, Kaufmann hier, hat um Verleihung des persönlichen Rechts zum Betrieb einer Kaffee-, Bier- und Wein-Wirthschaft nachgesucht.

Wer etwa Einwendungen dagegen zu machen hat, wird zur Vorbringung derselben in-

nerhalb 10 Tagen vom 25. d. M. an aufgefordert.

Die Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einsprachen aus.

Die Einsprachen können entweder beim R. Oberamt oder beim Stadtschultheissenamt angebracht werden.

Den 23. Septbr. 1861.

Stadtschultheissenamt.  
Wesinger.

**Brözingen.**

**Holzversteigerung.**

Die Gemeinde Brözingen läßt in ihrem Gemeindewald Distrikt I. Abtlg. 7:

1225 Hopfenstangen, 2275 Stück Baumstükel und Rebpfähle erster Dualität, und 475 Stück eichene Reißstangen

gegen baare Zahlung öffentlich am

Freitag den 27. d. M.

versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens früh 7,8 Uhr beim Rathhaus in Brözingen oder 8 Uhr auf der Karlsruher Straße, wo dieselbe vom Feld in den Wald einmündet.

Brözingen, den 20. September 1861.

Bürgermeisteramt.

Eberle

vtd. Rathschr. Eberle.

**Privatnachrichten.**

**Schützengesellschaft.**

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät findet am

Freitag den 27. Septbr. Nachm. 1 Uhr

ein Mittagessen im Gasthof zum Ochsen in Höfen und nachher Scheibenschießen statt, wozu Mitglieder und Freunde derselben eingeladen werden.

**Wildbad.**

Am Sonntag den 29. d. M. wird auf dem Windhof ein Scheibenschießen abgehalten, wozu die Herren Schützen eingeladen werden.

Christian Treiber.

**Wildbad.**

Die aus 3,000 Bänden bestehende Leihbibliothek der R. Hofbuchhandlung bleibt auch den Winter geöffnet und wird von Herrn Buchbinder Schobert fortgeführt werden.

Abonnementspreis per Monat 36 fr.

" per Tag 2 fr.

Cataloge stehen zu Diensten.

**Wildbad.**

**Pferdeverkauf.**

Samstag den 28. September Vormittags 11 Uhr verkaufe ich im Aufstreich gegen baare Bezahlung acht sehr brauchbare Pferde.

Postmeister

Frey.

**Unterfollbach, D.N. Neuenbürg.  
Eigenschafts-Verkauf.**

Aus gewissen Gründen verkaufe ich aus freier Hand mein ganzes Besitzthum an Gebäuden, Garten, Wiesen, Acker und Wald auf Unterfollbacher und Oberfollbacher Markung. Liebhaber wollen sich im Gasthaus zum Dörsen in Schömburg melden.

Entsprechenden Falles unterbleibt eine öffentliche Veranschlagung. Angeboten wurden mir im Laufe dieses Monats 18,000 fl. Die Einsicht der Objekte steht täglich zu Dienst. — Dabei ist noch zu bemerken, daß Unterfollbach, bestehend aus 6 Bürgern, 190—200 Mrgn. Gemeindewald hat, welcher sich im besten Zustande befindet.

Schömburg, den 15. Septbr. 1861.  
Joh. Michael Kusterer.

**Neuenbürg.**  
Schönen Säroggen hat zu verkaufen.  
Weiß, Goldarbeiter.

**S. Kilsheimer**

in Pforzheim  
vis à vis dem Römischen Kaiser  
empfiehlt sein großes Lager in Oefen und Heerd, für Holz, Steinkohlen- und Coaks-Brand zu außerordentlich billigen Preisen.

**Wildbad.**  
Bestes Jagd- und Scheibepulver  
per Pfd. 48 kr., Schwärmer und Frösche  
empfiehlt

**Gustav Luppold.**

**Kronik.**

**Deutschland.**

**Württemberg.**

**Bekanntmachung, betreffend Post-  
kursänderungen.**

Die während des Sommers unterbrochenen zweiten täglichen Eilwagenfahrten zwischen Mühlacker und Wildbad, sowie die dritten täglichen Postfahrten zwischen Pforzheim und Wildbad werden mit dem 22. d. M. eingestellt.

Vom 23. September einschließlich an kursirt zwischen Wildbad und Pforzheim-Mühlacker nur noch einmal täglich ein Eilwagen mit folgenden Kurszeiten:

Abgang aus Wildbad: um 7 Uhr Morgens; durch Neuenbürg: um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm.; durch Pforzheim: um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm.;

Ankunft in Mühlacker: gegen 12 $\frac{1}{4}$  Uhr Mittags, zum Anschluß an die Züge 10 und 13 nach Bruchsal, Heilbronn, Stuttgart etc.

Abgang aus Mühlacker: um 4 Uhr 5 Min. Abends, nach Ankunft der Züge 12 und 15 von Ulm, Heilbronn und Bruchsal etc.; durch Pforzheim: um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends; durch Neuenbürg: um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends;

Ankunft in Wildbad: gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Vom gleichen Tag an kommen die täglichen Postfahrten zwischen Neuenbürg und Herrenalb-Gernsbach in folgender veränderter Weise zur Ausführung:

Abgang aus Neuenbürg: um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm., nach Ankunft des Eilwagens von Wildbad; durch Herrenalb: um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vorm.;

Ankunft in Gernsbach: gegen 1 $\frac{3}{4}$  Uhr Nachm., zum Anschluß an die Post nach Muggensturm (Bad-Eisenbahn).

Abgang aus Gernsbach: um 2 Uhr Nachm., mit Anschluß des Postomnibus von Muggensturm; durch Herrenalb: um 4 Uhr Abends;

Ankunft in Neuenbürg: nach 7 Uhr Abends, zum Anschluß an die Post nach Wildbad. Sodann werden die den Sommer über bestandenen dreimal wöchentlichen Eilwagenfahrten zwischen Freudenstadt und Wildbad über Besenfeld eingestellt.

Stuttgart, den 18. September 1861.

K. Postdirektion.  
Scholl.

Stuttgart 172. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Eingelaufen eine Eingabe der Waldschützen des Altensteiger Forsts um Gehaltverbesserung, und vieler Einwohner des Bezirks Herrenberg um Abänderung des Branntweinsteuergesetzes. — Berathung des Berichts der staatsrechtlichen Kommission über den Antrag des Abgeordneten Schott, die k. Staatsregierung um Einbringung eines Gesetzesentwurfes zu bitten, durch welchen §. 150 der Verfassungsurkunde in der Richtung auf geheime Stimmgebung bei den Abgeordnetenwahlen abgeändert werden soll. Berichterstatter: v. Camerer. Der Berichterstatter stellt den Antrag: über diese Motion zur Tagesordnung überzugehen. Diesem Antrag trat v. Mathes bei. Probst, welcher die Motion in ihrer speziellen Richtung auf geheime Abstimmung für gerechtfertigt hält, stellt den Antrag: die k. Regierung um eine baldige Revision der Bestimmungen der Verfassung über die Wahlen der Abgeordneten, sowohl in der von der Motion berührten, als in den übrigen angeregten Beziehungen und hiernach um die Vorlegung eines Wahlgesetzes zu bitten. Der von v. Camerer und v. Mathes gestellte Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird abgelehnt, der Antrag des Abgeordneten Probst mit 41 gegen 41 Stimmen angenommen. Es war Stimmengleichheit (41 gegen 41), der Präsident entschied mit Ja. — 173. Sitzung. Berathung des Berichts der volkswirtschaftlichen Kommission, betreffend den Staatsvertrag zwischen der k. württembergischen und der k. bayerischen Regierung über die Herstellung einer weiteren Verbindung zwischen den beiderseitigen Staats-Eisenbahnen. (Anschluß bei Nördlingen.) Die Kammer ertheilt dem Antrage der Kommission gemäß dem Staatsvertrag über den Anschluß bei Nördlingen ihre Zustimmung mit 83 gegen 2 Stimmen. Nach diesem Vertrage hat sich die k. Regierung verpflichtet 12 Jahre lang vom Tag der Eröffnung der Cannstatt-Nördlinger Eisenbahn

an keine Schienenverbindung zwischen dieser Bahnlinie und der Cannstatt-Ulmer-Eisenbahn herzustellen, durch welche die württembergische Bahnlinie bis Friedrichshafen kürzer würde, als die bayerische Linie Nördlingen-Lindau. Es wird sofort übergegangen zu Berathung des Berichts der volkswirtschaftlichen Kommission, betreffend den Gesetzesentwurf über den Bau weiterer Eisenbahnen in der Statsperiode 1861—64. Berichterstatter für die Eisenbahnlinie Wasseralfingen-Nördlingen: Art. 1 des Entwurfs lautet: Von den durch das Gesetz vom 17. November 1858 zur Ausführung bestimmten Eisenbahnlinien sollen während der Finanzperiode vom 1. Juli 1861—64 auf Rechnung des Staats gebaut werden: a) die Bahnstrecke von Wasseralfingen bis zur Landesgrenze bei Nördlingen; b) die Bahnstrecke von Alten bis Heidenheim. Nach dem einstimmigen Antrag der Kommission wird diesem Art. 1 die Zustimmung ertheilt. Bei der Endabstimmung über den Gesetzesentwurf vom 9. August 1861, betreffend den Weiterbau von Eisenbahnen in der Statsperiode 1861—64 wird derselbe mit 76 gegen 3 Stimmen angenommen — Berathung des Berichts der volkswirtschaftlichen Kommission, betreffend die Kirchheimer Eisenbahnfrage.

Am Abend des 21. Septbr. wurden in Schorndorf, Winnenden und Bönnigheim Erdstöße und Erschütterungen verspürt.

— Vergleiche von Verbrauchstabellen ergeben, daß ein Preuße mehr als 3mal so viel Kartoffeln als ein Franzose verspeist, ein Franzose aber mehr als 20mal so viel Wein trinkt, als ein Preuße, dagegen 3mal weniger Branntwein. Salz und Tabak vertilgen Beide in ziemlich gleicher Menge.

Griechenland.

Athen, 19. Sept. Gestern 9 Uhr Abends

hat auf dem Plaze des Palastes ein Student auf die Königin geschossen. Der Schuß hat nicht getroffen und der Student wurde festgenommen. Allgemeine Erbitterung, übrigens vollständige Ruhe.

Schweden. Napoleon hat seinem jungen Freund, dem König von Schweden zu Gefallen, eine neue Erfindung gemacht; zur orientalischen, italienischen und zur Rheinfrage hat er eine finnische Frage hinzu erfunden. Er findet, daß Rußland zu viel Finnen hat und will als guter Doctor Rußland von den Finnen befreien.

Amerika.

Seit es Krieg gibt, machen die Amerikaner Erfahrungen, über die sie hochmüthig glaubten, längst hinaus zu seyn. Sie haben jetzt Censur der Bücher und Zeitungen durch die Regierung, Beschlagnahmen und Preßprozesse, Spionerie und Einquartierung. Wer jetzt nach Amerika reist, muß seinen guten Paß mitbringen. Die Censur aber, die sie haben, ist die schlimmste, die es gibt; denn der leidenschaftlichste Souverän übt sie aus, den es gibt: der Pöbel. Wir zählen bereits ein Duzend amerikanische Druckereien, die vom Pöbel zerstört worden sind, weil ihm nicht gefiel, was da gedruckt ward; ein halbes Duzend Zeitungsschreiber ward getheert und gestodert, ein paar sogar geradezu massacrirt.

— Die classischen Worte, welcher sich der römische Kriegsminister Nerode gegen Goyon bediente, sollen ungefähr gelautet haben: „Ihr Kaiser, General, ist eine Canaille, und Sie sind der letzte Lappen, mit dem er seine Schmach bedeckt!“

Einst berichtete der Ortsvorstand zu N. an das königliche Landgericht zu N. in Betreff eines in der Gegend sich aufhaltenden tollen Hundes wie folgt:

„Morgens läuft der wüthige Hund auf den Felsen umher. Es fragt sich nun, soll man denselben todtschlagen oder in das Württembergische hinüberjagen, damit er künftighin keinen Schaden mehr anrichten kann.“

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 14. u. 21. Sept. 1861.

Getreide- Gattungen.	Vorig- er Kst.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Kst geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	
Kernen, alter neuer	20	352	372	342	30	8	57	7	52	7	48	2690	50	—	—	—	4
Gem. Frucht	—	12	12	5	7	6	—	5	42	5	30	28	30	—	11	—	—
Gerste	5	10	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	6	6	6	—	—	—	4	24	—	—	26	24	—	—	—	8
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	25	383	408	353	55	—	—	—	—	—	—	2745	44	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 14. u. 21. Sept. 1861

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 18 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

